

✓
Rudolf Steiner-Archiv
am Goetheanum

Manuskript.

Abschreiben, Vervielfältigen und
Weitergeben nicht gestattet.

M 12a

gedruckt

994
DIE APOCALYPSE.

4 V o r t r ä g e

von

Dr. Rudolf Steiner

gehalten in MUENCHEN am 22. April 1907.

Vortrag I.

Abschreiben
anz oder teilweise
nicht gestattet.

Nachdruck von Helde Hohenhausen

Was im Laufe der Zeit geschehen werde, das soll die Offenbarung des Johannes uns sagen. Die Apokalypse ist in Bildern geschrieben; diese Bilder bedeuten die Erscheinung des ewigen Weltengeistes, der die höchsten Geheimnisse enthüllt. Diese Geheimnisse soll Johannes aufschreiben. Zunächst handelt es sich um 7 Gemeinden, die symbolisch als 7 Leuchter und Sterne bezeichnet werden. Die Sterne sind die wachenden Genien der Gemeinden.

In einem zweiten Gesicht sieht Johannes um einen Stuhl herum, auf dem der Geist Gottes sitzt, die 4 apokalyptischen Tiere, den Löwen, die Kuh, den Menschen und den Adler. 24 Aelteste sitzen um den Stuhl des Geistes Gottes herum. „Und der auf dem Stuhl sass, hielt ein Buch mit 7 Siegeln in der rechten Hand.“ Das Lamm eröffnet das Buch, Das Buch enthält das, was zuerst beim öffnen der 4 ersten Siegel symbolisch ausgedrückt ist in den 4 apokalyptischen Reitern; beim öffnen des fünften Siegels erscheinen die Märtyrer; das sind die die sich zur Erkenntnis und Leben im Geiste aufgeschwungen haben.

K

Beim 6ten Siegel folgt ein schreckliches Erdbeben. Beim 7ten aber wird die Offenbarung auch hörbar. Es ertönen die 7 Posaunen. Geheimnisvolle Bilder enthüllen sich dann, z.B. ein Wesen, dessen Beine gleich sind Säulen, der eine Fuss steht auf dem Meere, der andere auf der Erde. "Und ich sah einen anderen starken Engel vom Himmel herabkommen, der war mit einer Wolke bekleidet und einen Regenbogen auf seinem Haupte, und sein Gesicht wie die Sonne und seine Füße wie Feuerpfeilen; und er hatte in seiner Hand ein Büchlein aufgetan." Das Geheimnis dieses Buches muss Johannes verschlingen. Dann erscheint ein Weib mit der Sonne bekleidet, und den Mond zu ihren Füßen, u.s.w.

Und weiter heisst es: "Und ich trat an den Sand des Meeres und sah ein Tier aus dem Meere steigen, das hatte 7 Häupter und 10 Hörner". Der Klang der Posaunen begleitete dies. Ein Bild zeigt uns den Sieg des Guten über das Böse. Ein Tier zeigt sich, das darzustellen hat in einem gewissen Sinne das böse Prinzip. Es ist das Tier mit den 7 Häuptern und den 10 Hörnern. Dann erscheint ein Tier mit 2 Hörnern, das dem Lamm ähnlich und in Zukunft erscheinen soll. Nur wer Weisheit hat, erkennt es. "Und es macht, dass die Kleinen und Grossen, u.s.w. allgesamt sich ein Malzeichen geben an ihre rechte Hand oder an ihre Stirn, dass niemand kaufen oder verkaufen kann, er habe denn das Malzeichen, nämlich den Namen des Tieres, oder die Zahl seines Namens. HIER IST WEISHEIT. Wer Verstand hat, der überlege die Zahl des Tieres, denn es ist eines Menschen Zahl, und seine Zahl ist 666." Weiterhin wird enthüllt, wie alle Feinde beseitigt werden. MICHAEL entfesselt den Drachen, die bösen Elemente, dann entsteht eine neue Welt.

In den ersten Jahrhunderten des Christentums wurde dies prophezeit und stets als Hinweis auf die Zukunft aufgefasst. Die Esoteri

ker wussten freilich bald nicht viel mehr; aber wieder und wieder finden sich Erklärer, so auch im Mittelalter. Oft fasste man das Jahr 1000 auf als die Zeit der Erscheinung des Tieres. Je weiter die Zeiten vorrückten, um so unsinniger wurden die Erklärungen, ganz besonders im 19. Jahrhundert. Die alten Erklärer fasste man als Kinder auf, die noch an Zukunftsschauen glauben konnten. Man sah die Apokalypse als historisches Dokument an, als ob das alles schon vergangen gewesen als Johannes es niederschrieb. Kriege gab es ja nach dem Erscheinen des Christentums, die könnten also durch das rote Pferd ausgedrückt sein von Johannes. Das weisse Pferd könnte dann die Märtyrer symbolisieren. Erdbeben, die Johannes beim Öffnen des 6ten Siegels beschreibt, gab es damals gerade in Klein-Asien. Und Heuschreckenplagen waren auch nicht schwer nachzuweisen. Ein rechtes Kreuz aber war für die Erklärer die Stelle vom zweihörnigen Tieres. Einer hatte etwas läuten hören von der Art, wie man Zahlen liest. Das war durchgesickert vom Okkultismus. Wie liest man in Zahlen? Jeder Buchstabe bedeutet eine Zahl. Die Esoteriker schrieben in Zahlen, wenn sie etwas verbergen wollten. Für jede Zahl musste man den richtigen Buchstaben setzen, die Buchstaben lesen können und dann auch wissen, was das Wort, das herauskam, bedeutete. Wer ist nun das Tier, dessen Zahl 666 ist?

Die Erklärer meinten ja, es müssten etwas Vergangenes sein. Man schrieb nun die Buchstaben hebräisch - aber falsch - an Stellen der Zahlen hin. Da kam NERO heraus. Die Hörner wurden dann auf Feldherren oder auf Feinde der Römer, z.B. die Parther bezogen. Hätte man aber richtig mit hebräischen Buchstaben geschrieben, so wäre folgendes herausgekommen:

6. Resch - und 60 - Samech - 600 ward aber von den Esoterikern

400 plus 200 geschrieben, also ergibt sich:

666 Samech Resch Daleth Tau == Soradt

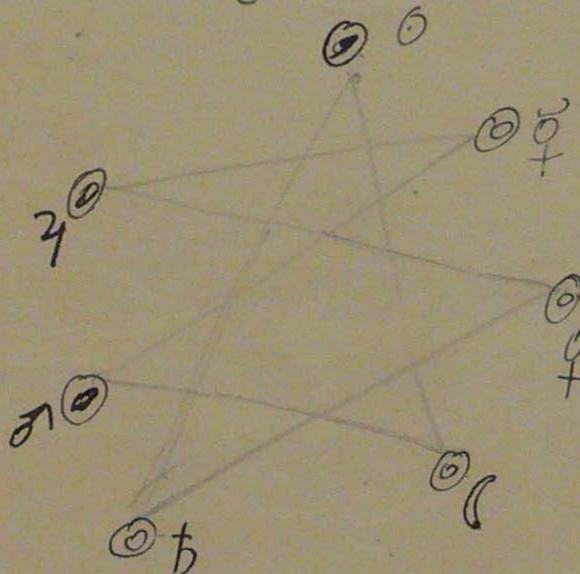
Soradt ist auch im Griechischen das entsprechende Wort. Soradt heiss "Dämonium der Sonne", seit uralten Zeiten. Jeder Stern hat seinen guten Geist, (seine Intelligenz) und seinen bösen Geist (sein Dämonium). Der Widersacher der guten Sonnen-gewalten hiess: Soradt. Die Sonne, namentlich die Intelligenz der Sonne, war immer der Repräsentant des Christus. Soradt ist also der Widersacher des Christus-Jesus.

Das Zeichen für Soradt sieht so aus:

Lammeshörner und Widderhaken.



Das Zeichen der Intelligenz der Sonne ist:



Das ist zugleich das okkulte Zeichen des Lammes. Das Lamm empfängt das Buch mit den 7 Siegeln. "Und ich sahe und siehe mitten zwischen dem Stuhl und den 4 Tieren und zwischen den Aeltesten stand ein Lamm, ^{wenn} wie es erwürgt wäre und hatte 7 Hörner und 7 Augen; das sind die 7 Geister Gottes, gesandt in alle Lande." Die 7 Ecken des Zeichens heissen "Hörner". Was bedeuten aber die Augen? In okkulten Schulen sind zu den 7 Augen die Zeichen der 7 Planeten geschrieben. Nichts anderes als die 7 Planeten bezeichnen die 7 Augen. Die Namen der 7 Planeten bedeuten die Geister, die darin als Intelligenzen inkarniert sind.

"Saturn" ist der Name der Saturnseele. Die Namen der Planeten sind die 7 Planeten geister, die die Erde umstellen und Einfluss auf das menschliche Leben haben. Das Lamm, Christus, enthält alle 7. Christus ist Alpha und Omega, die 7 Planeten verhalten sich zu ihm wie die Glieder zum ganzen Leibe. Wunderbar stellt die Verschlingung der Linien des Zeichens ~~die~~ das Zusammenwirken der 7 Planeten dar. Vom Saturn steigt man zur Sonne herauf, von da herab zum Monde, dann zu Mars, Merkur u.s.w.. In den Namen der 7 Wochentage ist das Gleiche ausgedrückt: Samstag, Saturday (Saturn), Sonntag (Sonne), Montag (Mond), Dienstag, Mardi (Mars), Mittwoch, Mercredi (Merkur), Donnerstag, Jeudi, (Jupiter), Freitag, Vendredi (Venus).

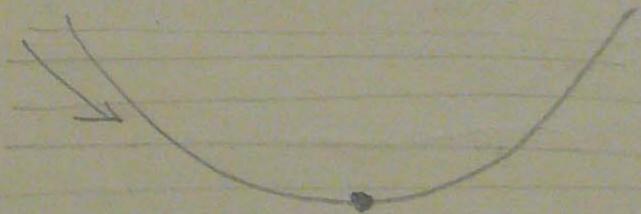
Christus ist der Regent aller dieser Weltkugeln; sie sind nur Teilhandlungen von Ihm, er verbindet sie alle. In Rosenkreuzerschulen malt man für das Zeichen der Sonnenintelligenz oft ein Lamm hin.

Nach der Bewegung der Gestirne bestimmen wir die Zeit. War nun die Art der Zeitberechnung immer dieselbe wie jetzt? Wichtige Dinge haben sich verändert. Blicken wir ein wenig in die Vergangenheit hinein, so sehen wir die Atlantische Kultur vor der Zeit der grossen Flut auf Erden. Ihr ging das Lemurische Zeitalter voran. Gehen wir noch weiter zurück, so sind Erde, Sonne und Mond in einem einzigen ~~KK~~ Körper vereint. Damals musste man die Zeit anders bestimmen wie jetzt. Auch Tag und Nacht waren ganz anders. In Lemurien war es einst für die ganze Erde so wie heute am Nordpol, ein halbes Jahr Nacht und ein halbes Jahr Tag. Als Sonne, Mond und Erde noch eins waren, da bewegte sich diese vereinte Masse im Himmelsraum. Die okkulte Lehre konnte damals schon die Bewegung berechnen so wie man heute die Zeit nach der Sonne berechnet. Die Sonne bewegt sich am Himmel durch die Tierkreisbilder hindurch. 800 Jahre vor Christus stand die Sonne im Zei-

chen des Widders. Christus ward zuerst unter dem Zeichen des Kreuzes, an dessen Fuss ein Lamm liegt, verehrt. Erst im 6ten Jahrhundert ~~h~~ kannte man das Kreuz mit dem Christus daran. Davor verehrte man den Stier, in dessen Zeichen die Sonne damals stand. Noch weiter zurück die Zwillinge, namentlich in Persien. Aber auch die Tiere, die ^(Ziegenböcke) das Gespann des Donar bilden, bedeuten dasselbe; davor ward der ~~K~~ Krebs verehrt u.s.w.

Vor der Lemurischeⁿ Zeit nun rückteⁿ Sonne, Erde und Mond zu einem Körper vereint, im Sinne des Tierkreises weiter. Danach konnte man die Zeit messen. Darum bezeichnete man die 12 Tierkreisbilder als die Himmelsuhr und zeichnete sie auch so. Ein Planet macht abwechselnd ein Pralaya (eine kosmische Nacht) und ein Manvantara (einen kosmischen Tag) durch, so wie wir Tag und Nacht. Während des Pralaya geht der Planet gerade so durch die Tierkreisbilder hindurch wie während eines Manvⁿantara. Darum zählt man die 12 Tierkreisbilder doppelt, so wie wir auch 12 X 2 oder 24 Stunden zählen. Die Stunden symbolisieren die Zeichen des Tierkreises. Auch die vereinigteⁿ Sonne, Mond und Erde bewegten sich durch die kosmischen Tage und Nächte der Himmelsuhr. Dann kam die Trennung. Aber dann war der Mensch noch nicht gleich^{so}, wie er heute ist. Die Seele kam erst nach und nach herab und nach und nach entwickelte der Mensch sich vom Gattungswesen zum Individuum. Hätte man die Gattungsseelen der Menschen zur Lemurischen und zur Atlantischen Zeit zusammengenommen, so hätte man an die~~n~~ Aura dieser Menschen etwas sehr Merkwürdiges wahrgenommen. Die Aura des Menschen ändert sich ja beständig, ist in ewiger Bewegung begriffen, wie alle astraleⁿ Wesen. Die Gattungsseelen spiegelten sich in Tiergestalten, wie z.B. Cherubine, Centauren Sphinx, u.s.w. Die alten Atlantischen und Lemurischen Gattungsseelen verwandeln sich nun auch

ständig, aber auf vierfache Art drücken sie sich immer wieder aus. Diese Viergliedrigkeit der menschlichen Gattungsseelen wird als die 4 apokalyptischen Tiere bezeichnet: Löwe, Kuh, Mensch, Adler. Durch diese 4 Tiere wird der niedere Mensch dargestellt, und das Lamm symbolisiert den Menschen in seiner Vollkommenheit, also das fünfte Tier. Zweimal 12 Gestirne und 4 Tiere waren einst die Regenten der Welt. Grosse kosmische Mächte beseelten die Tierbilder und die Tiere. Die 24 Aeltesten der Apokalypse sind die 2 x 12 Sterne der Weltenuhr, die einst regiert haben. Die Entwicklung des Menschen lässt sich in dieser Figur darstellen:



Der tiefste Punkt bezeichnet das helle Tagesbewusstsein. Ein dumpfes Hellsehen besass der Mensch in der vorlemurischen Zeit. Damals war der Mensch der Gottheit näher wie heute. Dann hat er sich das Tagesbewusstsein erobert. Das wird der Mensch bei seiner Weiterentwicklung mit hinaufnehmen, wenn er der Gottheit wieder näher kommt und hell-sichtig wird. Jedem Punkte der absteigenden Linie entspricht ein Punkt der aufsteigenden Linie. Wenn wir zurückleben könnten, würden wir alle die Dinge sehen, die wir auf andere, hellbewusste Art in der Zukunft sehen werden. In der Zukunft werden wir wieder die 12 Planeten geister sehen, und Sonne, Mond und Erde werden sich einst wieder verbinden. "Und die Sonne ward schwarz wie ein härener Sack und der Mond ward wie Blut" u.s.w. Als die Seele einst aus dem Schosse der Gottheit herabstieg, fand sie ein Menschentier auf Erde; grotesk sahen diese Menschentiere aus. Sie mussten noch umgewandelt, überwunden werden. In Zukunft wird auch so ein Tier zu über-

winden sein. Das will das Tier mit den 2 Hörnern sagen.

Nur der kann die Apokalypse gut verstehen, der sie aus dem ganzen kosmischen Zusammenhang erklärt. Die Apokalypse ist eine kosmische Welterklärung. Der Schreiber war ein Eingeweihter. Er wies auf Weltgesetze hin, die herrschen vom Aufgang bis zum Niedergang, von Alpha bis Omega.

Die heiligen Symbole, die uns an der Hand der Apokalypse gegeben werden, sollen wir auf uns wirken lassen. Das Zeichen der Sonnenintelligenz z.B. soll uns kein blosses Zeichen bleiben, wir sollen uns hineinversenken, bis wir fühlen, dass es kein totes Zeichen mehr ist, sondern flutendes Leben. Die Zeichen sollen uns Verbindungstore sein von der physischen in die geistige Welt. Dann haben wir erfüllt, was unsere Pflicht ist, die physische und die geistige Welt in Zusammenhang zu bringen.

=+=+=+=+=+=+=+=+=+=+=

I : 3 : 7 : I2.

Das Zeichen des Lammes.

- I = Das Ich.
- 3 = Der Astralleib.
- 7 = Der Aetherleib.
- I2 = Der physische Leib.

